

# Freisinger Tagblatt

## 26. März 2009

FÖRDERGESELLSCHAFT LANDESPFLEGE BAYERN

### Raus aus den kommunalen Schulden

**Freising** – Wie wird eine Kommune ihre Schulden los? Dieser Frage ging die Fördergesellschaft Landespflege Bayern (FLB) kürzlich bei ihrer Mitgliederversammlung im Freisinger Rathaus nach. Neben Oberbürgermeister Dieter Thalhammer waren noch weitere Kommunalpolitiker der Einladung gefolgt.

Magnus Staehler, Bürgermeister der Stadt Langenfeld (Rheinland), referierte über die Entschuldung seiner Heimat. In seinem Vortrag beschrieb er die vielen Möglichkeiten, mit denen die Stadt mit etwa 60 000 Einwohnern auf den Weg aus den roten Zahlen gebracht wird. Staehler berichtete von unorthodoxen Methoden, schilderte den aktiven Bürgerkontakt und zeigte auf, mit wem er welche Probleme zu lösen hatte.

Im Gegensatz zu den Großstädten Düsseldorf und Dresden verkaufte Langenfeld kein sogenanntes Tafelsilber. „Nach vielen, vielen Hürden“, so Staehler, sei die Akzeptanz bei der Bevölkerung zu seiner Entschuldungspolitik gestiegen. Belohnt wurde der CDU-Bürgermeister bei der letzten Kommunalwahl



**Wie eine Stadt schuldenfrei wird** kann OB Dieter Thalhammer (l.) in Zukunft im Buch von Magnus Staehler (r.) nachlesen. Überreicht wurde das Werk von Johann Detlev Niemann. FKN

mit gut 71 Prozent der Stimmen. Nach seinem Vortrag überreichten Magnus Staehler und FLB-Präsident Jo-

hann Detlev Niemann ein signiertes Exemplar „1 – 2 – 3 schuldenfrei“ an Thalhammer.

Im internen Teil der Versammlung erfuhren die Mitglieder, was in diesem Jahr alles geplant ist. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen mit Kursen wie „Pflanzenkunde“ für Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau wird es dieses Angebot auch 2009 wieder geben – und um die Themen Nadelgehölze sowie Technik ergänzt.

Auf dem Programm steht auch eine Exkursion zu „Natur in der Stadt“ in Rain am Lech. Für 2010 ist eine Exkursion ins Tessin geplant. Die Fördergesellschaft Landespflege Bayern bietet damit ihren wichtigsten Zielgruppen, den Landschaftsgärtnern und Landschaftsarchitekten, aber auch der Industrie sowie Institutionen, ein ideales Forum für den Gedankenaustausch.

Nach der Veranstaltung zog Präsident Niemann eine erfreuliche Bilanz: Knapp 80 Personen waren der Einladung der Fördergesellschaft gefolgt, und das Echo auf den Festvortrag von Magnus Staehler fiel so positiv aus, dass er anschließend in viele kleinere Gespräche vertieft wurde. ft